

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär

Nach einem guten Start entwickelte sich das Geschäftsjahr 2007 nach den Sommermonaten zunehmend schwieriger. Wohl erlaubte die positive Grundstimmung in den Märkten, die Verkäufe in allen Bereichen zu steigern und einen neuen Umsatzrekord zu erzielen. Die in einem nicht erwarteten Ausmass rasch steigenden Kosten für Energie und Rohstoffe führten aber zu einem Einbruch der Margen, insbesondere in den Sparten Papier und Verpackung. Trotzdem dürfte das Betriebsergebnis der CPH-Gruppe wie im Halbjahresbericht prognostiziert leicht über dem Vorjahr liegen. Hingegen wirkten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten gegen Ende des Jahres negativ auf das Finanzergebnis und entsprechend auf das Netto-Ergebnis aus.

Neuer Rekord beim Netto-Umsatz

Der konsolidierte Netto-Umsatz der CPH-Gruppe stieg im vergangenen Jahr um 16,7 % auf CHF 592,5 Mio. Dazu haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Den grössten Zuwachs verzeichnete Perlen Packaging. Deren Umsatz verdoppelte sich praktisch als Folge der zu Beginn des Jahres vollzogenen Übernahme der ac-Folien GmbH.

Nettoumsatz	2007	2006	Veränderung	
	MCHF	MCHF	MCHF	%
Geschäftsbereich Chemie	202,6	184,4	18,2	9,9
Geschäftsbereich Papier	278,0	263,3	14,7	5,6
Geschäftsbereich Verpackung	111,9	60,1	51,8	86,3
Konsolidierter Nettoumsatz CPH-Gruppe	592,5	507,8	84,7	16,7

Chemie: Zeochem erfolgreich auf Wachstumskurs

Der Bereich Chemie verdankt die Umsatzsteigerung von 9,9 % auf CHF 202,6 Mio dem Geschäft mit Molekularsieben der Zeochem. Trotz den hohen Energie- und Rohstoffkosten konnten die Margen gehalten werden. Damit erzielte der Bereich Chemie erneut ein gutes Ergebnis.

Organo vermochte den Umsatz mit CHF 71,2 Mio (-1,4 %) im Vergleich zum Vorjahr nicht ganz zu halten. Der leichte Rückgang ist auf einen durch Zufälligkeiten (Auslieferungstermine) bedingten schwachen Dezember zurückzuführen. Die Nachfrage nach Wirkstoffen und Feinchemikalien ist nach wie vor gut, und die Produktion konnte voll ausgelastet werden. Die limitierten Kapazitäten verunmöglichten ein weiteres Wachstum. Mit dem Bau der neuen Anlage P3 in Lahr zur Herstellung von Feinchemikalien wird dies korrigiert. Sie kann im Frühjahr 2008 in Betrieb genommen werden. BioUETIKON, die in der Biochemie tätige Tochtergesellschaft in Irland, ist dabei, sich im Markt eine eigenständige Position aufzubauen. Erste grössere Aufträge werden für das laufende Jahr erwartet.

Der Bereich **Zeochem** realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzsprung von 23,5 % auf CHF 92 Mio. Insbesondere die Nachfrage nach Molekularsieben für die Produktion von Industriegasen und für die Ethanolrocknung wächst weltweit rasant. Dementsprechend war es auch möglich, Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen. Dank Investitionen in Kapazitätserweiterungen in Uetikon und in Louisville/USA konnte die hohe Nachfrage befriedigt werden. Der Boom bei den höherwertigen Produkten erlaubte zudem den weitgehenden Ausstieg aus den Segmenten mit tiefen Margen, wie z.B. dem Isolierglas-Geschäft. Damit verbesserte sich das Ergebnis der Zeochem im vergangenen Jahr nochmals deutlich.

Das Resultat der **übrigen Chemie** liegt im Bereich des Vorjahres. Nachdem per 1.1.2008 das Dünger-Handelsgeschäft im Rahmen der Strategie der Fokussierung auf die Kerngeschäfte an die fenaco-Gruppe verkauft wurde, verbleiben in diesem Bereich in Zukunft nur noch Lohnaufträge für Grossabnehmer von Spezialdünger und Deuteroprodukten. Ein eigenständiger Marktauftritt entfällt, der Umsatz wird stark zurückgehen.

Papier: Steigende Kosten führen zu Margendruck

Die gesamte Papierbranche hatte im vergangenen Jahr mit grossen Problemen zu kämpfen, obwohl sowohl in der Schweiz wie auch in Europa zum Teil deutlich mehr Papier nachgefragt wurde. So stieg der Einsatz von Magazinpapieren in der Schweiz um 8,1 % auf 134'000 Tonnen, im übrigen Europa um 4,2 % auf 7,2 Mio Tonnen. Weniger stark erhöhte sich der Verbrauch von Zeitungsdruckpapieren: in der Schweiz waren es 284'000 Tonnen (+ 4,4 %), im übrigen Europa stagnierte er bei rund 11 Mio Tonnen. Wenn aber das Angebot die Nachfrage deutlich übertrifft, wie das im vergangenen Jahr vor allem bei den Magazinpapieren der Fall war, sind Preiserhöhungen auch in einem positiven Marktumfeld nur sehr punktuell und nicht im erforderlichen Ausmass möglich. Da gleichzeitig bei den Energie- und Rohstoffkosten Preissteigerungen im zweistelligen Bereich zu verzeichnen waren, kamen die Margen unter massiven Druck. Entsprechend negativ sind die Ergebnisse der grossen Papierkonzerne ausgefallen, und erneut wird von einer bevorstehenden Konsolidierungswelle gesprochen.

In diesem Umfeld hat sich Perlen Papier vergleichsweise gut behauptet. Trotz technischer Probleme der PM 4 im Sommer konnte das Produktionsvolumen insgesamt nochmals gesteigert werden, und liegt mit 313'234 Tonnen um 2,2 % über dem Vorjahr. Das Verkaufsvolumen erhöhte sich ebenfalls um 2 % auf 313'701 Tonnen. Dank der Mengensteigerung und den leicht höheren Verkaufspreisen für die Zeitungsdruckpapiere stieg der Umsatz um 5,6 % auf CHF 278 Mio.

Geprägt wird das Ergebnis des Papierbereichs aber vor allem durch die Entwicklung der Preise für die Rohstoffe und die Energie. Das Altpapier und das Rundholz verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 %, für Hackschnitzel und Zellstoff mussten rund 13 % mehr bezahlt werden. Massiv teurer waren ebenfalls Heizöl und Elektrizität. Die Folge waren markant tiefere Margen, sodass das Betriebsergebnis tiefer als im Vorjahr ausgewiesen werden muss.

Verpackung: Integration der ac-Folien GmbH erfolgreich

Das vergangene Geschäftsjahr der Perlen Packaging war geprägt durch die Integration der zu Beginn des Jahres übernommenen ac-Folien GmbH in Müllheim/D und durch den Aufbau des USA-Geschäfts durch die Perlen Converting L.L.C. in Whippany/USA. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde zudem in Perlen die Beschichtungs-Kapazität ausgebaut. Dies bedingte einen dreiwöchigen Produktions-Stillstand. Diese Massnahmen hatten Sonderaufwendungen zur Folge und belasten das Ergebnis. Sie werden sich aber im laufenden Geschäftsjahr positiv auswirken.

Der Bereich Verpackung vermochte sich im vergangenen Jahr in einem schwierigen Umfeld gut zu behaupten. Die Strategie, im Markt als Gesamtanbieter mit einem Sortiment von der Monofolie bis zu hochwertigen Barrierefolien aufzutreten, hat sich bestätigt. In einem schwach wachsenden Markt konnte Perlen Packaging den Marktanteil erhöhen. Der Umsatz stieg vor allem akquisitionsbedingt um 86,3 % auf CHF 111,9 Mio. Andererseits mussten markant tiefere Margen in Kauf genommen werden. Die Gründe dafür sind die bereits erwähnten Sonderaufwendungen sowie erneut höhere Rohstoffkosten, die nur mit Verzögerungen an den Markt weitergegeben werden können.

CPH-Gruppe: Gutes Ergebnis in schwierigem Umfeld

Wie im Halbjahresbericht prognostiziert, erwies sich das 2. Halbjahr 2007 als sehr schwierig. Trotz guter Verkäufe erlaubten die hohen Kosten keine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses **EBIT**. Erwartet wird ein Resultat leicht über demjenigen des Vorjahres.

Das Finanzergebnis wird schlechter ausfallen als letztes Jahr. Neben der schlechteren Börse belastete vor allem der tiefe Dollarkurs das Resultat. Da auch weniger betriebsfremde Erträge realisiert wurden, liess sich der Rückgang nicht kompensieren. Das **Nettoergebnis** wird deshalb unter dem Vorjahreswert liegen.

Aufgrund des zu erwartenden Resultates beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten **Dividende von CHF 40** pro Aktie vorzuschlagen. Der Entscheid über diesen Antrag wird jedoch erst nach Vorliegen der definitiven Zahlen an der Frühjahrssitzung gefällt.

Ausblick 2008: Geprägt von Optimismus

Wir gehen für das laufende Geschäftsjahr davon aus, dass sich die Märkte weiterhin in einer positiven Verfassung präsentieren werden. Die gute Nachfrage nach unseren Produkten dürfte ein weiteres Wachstum erlauben. Der Optimismus begründet sich im hohen Auftragsbestand zu Beginn des Jahres in allen Bereichen. Grosse Unsicherheit besteht nach wie vor bezüglich der Kosten. Wir gehen davon aus, dass diese tendenziell weiter steigen werden – wenn auch nicht im Ausmass des Vorjahres –, sodass der Druck auf die Margen anhalten wird. Im Bereich **Chemie** sind alle Sparten gut gestartet. Die Anlagen sind gut ausgelastet und die starke Nachfrage erlaubte Preisanpassungen. Im Frühjahr wird zudem die neue P3 in Lahr für Feinchemikalien in Betrieb genommen, im Sommer die neue Produktionsanlage der Zeochem für Purmol in Uetikon. Anders als im Vorjahr erlaubte die Marktsituation im Bereich **Papier** zu Beginn des Jahres Preiserhöhungen bei den Magazinpapieren, während es beim Zeitungsdruck schwierig ist, nur schon die Preise des Vorjahres zu halten. Mit einem rigorosen Kostenmanagement wird dem Margendruck entgegengewirkt. Im Bereich **Verpackung** werden sich im laufenden Jahr vor allem die Synergien aus der Integration der ac-Folien GmbH positiv auf das Ergebnis auswirken.

Insgesamt erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2008 ein erneut **höheres Betriebsergebnis** als im Vorjahr. Der Erfolg wird im Wesentlichen davon abhängen, wie sich die Rohstoffkosten weiterentwickeln und inwiefern sich die notwendigen Preisanpassungen durchsetzen lassen. Wir sind überzeugt, die erforderlichen Massnahmen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr eingeleitet zu haben.

Ich danke den Kadern und allen Mitarbeitenden der CPH-Gruppe für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Dank ihrem vollen Engagement wurde ein gutes Ergebnis erzielt.

Detaillierte Informationen über das Geschäftsjahr 2007 erhalten Sie im März mit dem Geschäftsbericht und an der **Generalversammlung am Donnerstag, 17. April 2008, im KKL Luzern**. Die Medienkonferenz findet am 25. März 2008 statt.

Perlen, Januar 2008

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident



Dr. Franz-Josef Albrecht